

Hoher Verdienst.

[44625]

Neue Bedingungen.
50% Rabatt.

Lohnender Absatz.

Die Seehäfen des Weltverkehrs.

Wir bringen dem verehrl. Gesamtbuchhandel die Verwendung dieses bestbekanntesten Pracht- und Reisewerkes anlässlich der bevorstehenden Weihnachtsfeiertage in freundliche Erinnerung.

Das Werk, „Die Seehäfen des Weltverkehrs“, ist wie berufen zu einem Gelegenheitsgeschenk nicht allein für den Seemann von Beruf, für den Kaufmann und für die reisere Jugend, welche diesen Berufen zustrebt, sondern auch für jeden Bücherkäufer.

Im gegenwärtigen Augenblicke, da sich das allgemeine Interesse den asiatischen Häfen zuwendet, wird das Werk, dessen hervorragende Bedeutung auch dadurch gekennzeichnet ist, daß es auf der

Weltausstellung in Chicago mit dem ersten Preise

ausgezeichnet wurde, in den weitesten Kreisen um so lebhaftere Nachfrage finden. Bei nur einiger Verwendung ist demnach ein namhafter Absatz, welcher Ihnen bedeutenden Gewinn abwirft, mit Sicherheit zu erwarten.

Der Preis des Werkes (2 Bände gebd.) beträgt

fl. 21.— Ö. W. = M. 36.— ord., brosch. fl. 18.— Ö. W. = M. 30.— ord.

Wir liefern fest und bar mit 50%, à cond. mit 33 1/3% Rabatt.

Wir bitten um thätige Verwendung und Einsendung des Bestellzettels.

Ergebenst

Wien, im Oktober 1894.

Volkswirtschaftlicher Verlag
Alexander Dorn

Commandit-Gesellschaft auf Aktien
Wien, IX/1, Sichtensteinerstraße 11.

!!Nur einmal im Börsenblatt angezeigt!!

[44681]

Rud. Foerster's

des Komponisten von

Wie süß, Lied vom Rhein etc. etc.

== neuestes Opus, No. 240, ==

soeben erschienen:

Warum wir küssen!

Polka für Pianoforte mit Gesang.

Preis in eleg. Umschlag 1 *M.* ord.

= 1 Probeexemplar 40 *S.*, 7/6 à 50 *S.*, 15/12 à 50 *S.* =

A cond. nur bei Partiebestellung.

Firmen in Mittelstädten bis zu 50 000 Einwohnern, die sich besonders für obiges leicht verkäufliche sehr ansprechende und flottes Lied verwenden wollen, überlasse Alleindebit bei grösseren Partiebestellungen.

Hochachtungsvoll

Fürth i. B., 21. Oktober 1894.

Georg Rosenberg.

Peter Hobbing in Leipzig.

[44660]

☞ Ein Urteil ☞

über das nächstens vollständig vorliegende Werk:

Gustaf F. Steffen,

„Aus dem modernen England.“

Broschiert 7 *M.*; prächtig gebunden 10 *M.*

Ein Käufer — nicht Freieremplar-Empfänger! — des Werkes schreibt mir unaufgefordert, was einem Verleger selten vorkommt, über das Werk:

„Der Unterzeichnete, selbst zweimal in England als Schulleiter angestellt, bittet dem Verfasser von „Aus dem modernen England“, Herrn Gustaf F. Steffen, seine Bewunderung und Sympathie auszusprechen. „Das moderne England“ ist ein Buch von treffendster Wahrheit und genialer Schreibart. — Ich habe dasselbe sofort für die Bibliothek meiner Anstalt angeschafft.“

K. Pellmann, Direktor der städt. kath. Mädchen-Mittelschule in Breslau.

Dem Sortiment giebt die Schlussbemerkung einen Wink für die große Absatzfähigkeit des Buches, das in keiner Zeile langweilig, salopp oder gewagt, sondern ein Muster frischer, formschöner und fesselnder Darstellung ist. Es giebt außerordentlich wenige Bücher, von denen das alles mit gutem Gewissen gesagt werden kann.